




**Uwe Schummer**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 73484

 (030) 227 – 76992

 [uwe.schummer@bundestag.de](mailto:uwe.schummer@bundestag.de)  
Homepage: [www.uwe-schummer.de](http://www.uwe-schummer.de)

Berlin, den 21. August 2003

**Anlässlich der Pressekonferenz des Zentralverbandes des Handwerks zu den aktuellen Ausbildungsplatz-Zahlen erklärt der Berufsbildungsexperte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Uwe Schummer:**

„Kurz vor dem Stichtag, dem 1. September 2003, bleibt die Lage auf dem Ausbildungsmarkt dramatisch. Das Handwerk beklagt, dass viele Schulabgänger Defizite im Rechnen und Schreiben aufweisen. Das bestärkt meinen Appell an die Bundesländer, auch an Berufsschulen nachmittags nach 13 Uhr Förderkurse für leistungsschwache Schüler anzubieten. Defizite in der allgemeinen Schulbildung dürfen nicht dazu führen, dass Schulabgänger von der Ausbildungslosigkeit in die Perspektivlosigkeit geschickt werden.“

Ein Irrweg wäre eine Ausbildungsplatz-Abgabe. Sie besteht seit vielen Jahren auf Tarifebene in der Bauwirtschaft. Trotzdem sind in diesem Wirtschaftsbereich die Ausbildungsplatz-Zahlen seit 1998 von 100.000 auf 44.000 gefallen. Was Betriebe brauchen, sind Aufträge und bessere steuerliche Rahmenbedingungen.

Größter Ausbilder ist das Handwerk. 520.000 junge Menschen sind hier in der Lehre. Diese Ausbildungsleistung muss als eigenständiges Kriterium neben dem Kriterium ‚gefahrgeigneter Berufe‘ für den Erhalt des Meisterbriefes berücksichtigt werden.“

**PRESSEREKILÄRUNG**